

# Der *Sozial*-Wissenschaftsladen als Format partizipativer Forschung in der Sozialen Arbeit

## Konzept und Erfahrungen eines Pilotprojekts an de EvH RWL und Katho NRW

Ringvorlesung PK NRW | 22. 11.2024 | Prof. Dr. Benjamin Benz (EvH RWL Bochum) und Prof. Dr. Werner Schöning (Katho NRW Abt. Köln)

s\_inn ist ein Verbundprojekt der

# Überblick

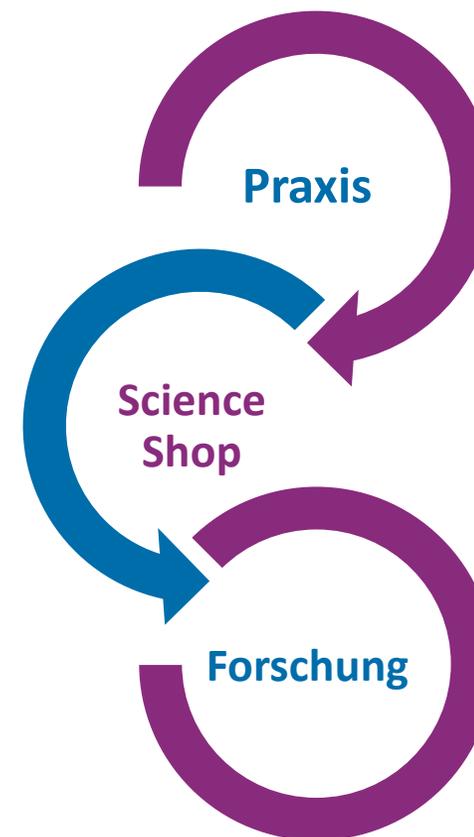
1. Konzept des *Sozial*-Wissenschaftsladens
2. Projektbeispiele
3. Evaluationsergebnisse
4. Chancen und Herausforderungen
5. Forschungsperspektiven

# 1. Konzept des *Sozial-Wissenschaftsladen*s

## Science Shop

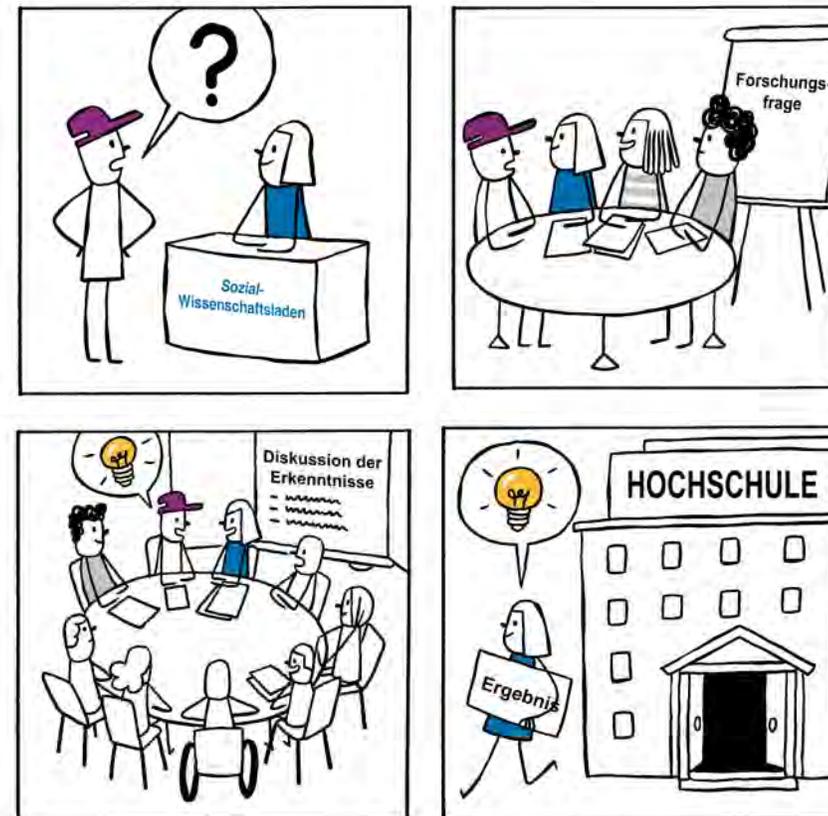
### Ziel:

1. Gesellschaft und Wissenschaft zur gemeinsamen Entwicklung von Ansätzen für die Bewältigung ökologischer, ethischer, technischer oder sozialer Probleme zusammenbringen
2. Demokratisierung von Wissenschaft



# 1. Konzept des Sozial-Wissenschaftsladens

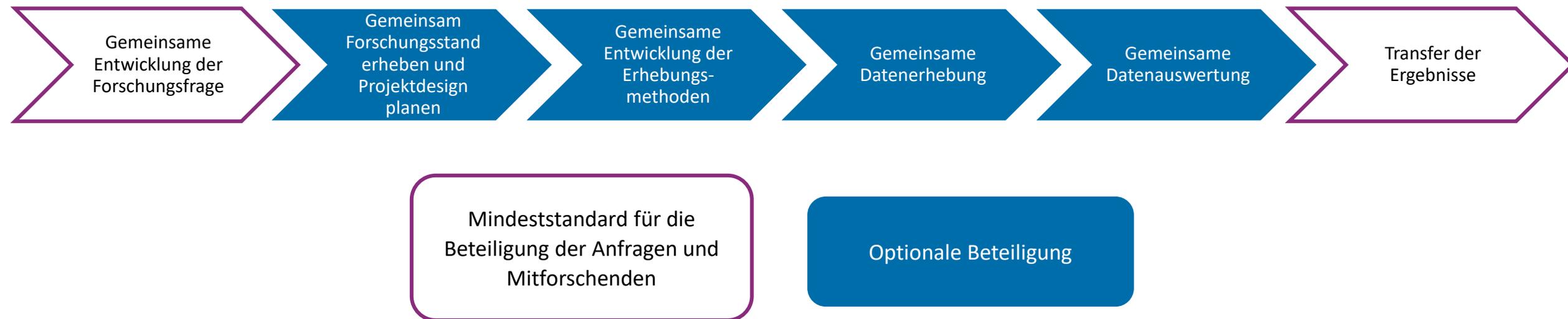
- **Anlaufstelle** für Bürger\_innen (Expt\_innen aus Erfahrung) und (Wohlfahrts-)Verbände (ohne bzw. mit wenig Ressourcen),
- die **Forschungsprozesse** in der Hochschule initiieren und mitgestalten möchten.
- Der inhaltliche Fokus liegt auf **Exklusionsrisiken und Teilhabe**.



Vermittlung, Koordination und Moderation des partizipativen Prozesses

# 1. Konzept des *Sozial-Wissenschaftsladen*

## Partizipationsmodell des *Sozial-Wissenschaftsladen*



## 2. Projektbeispiele

- PSZ – Psychosoziale Zentren für Geflüchtete
- Unentdeckt Verstorbene
- SWM – Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.



Evangelischer Kirchenkreis  
Gelsenkirchen und Wattenscheid



## 2. Projektbeispiele

### Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

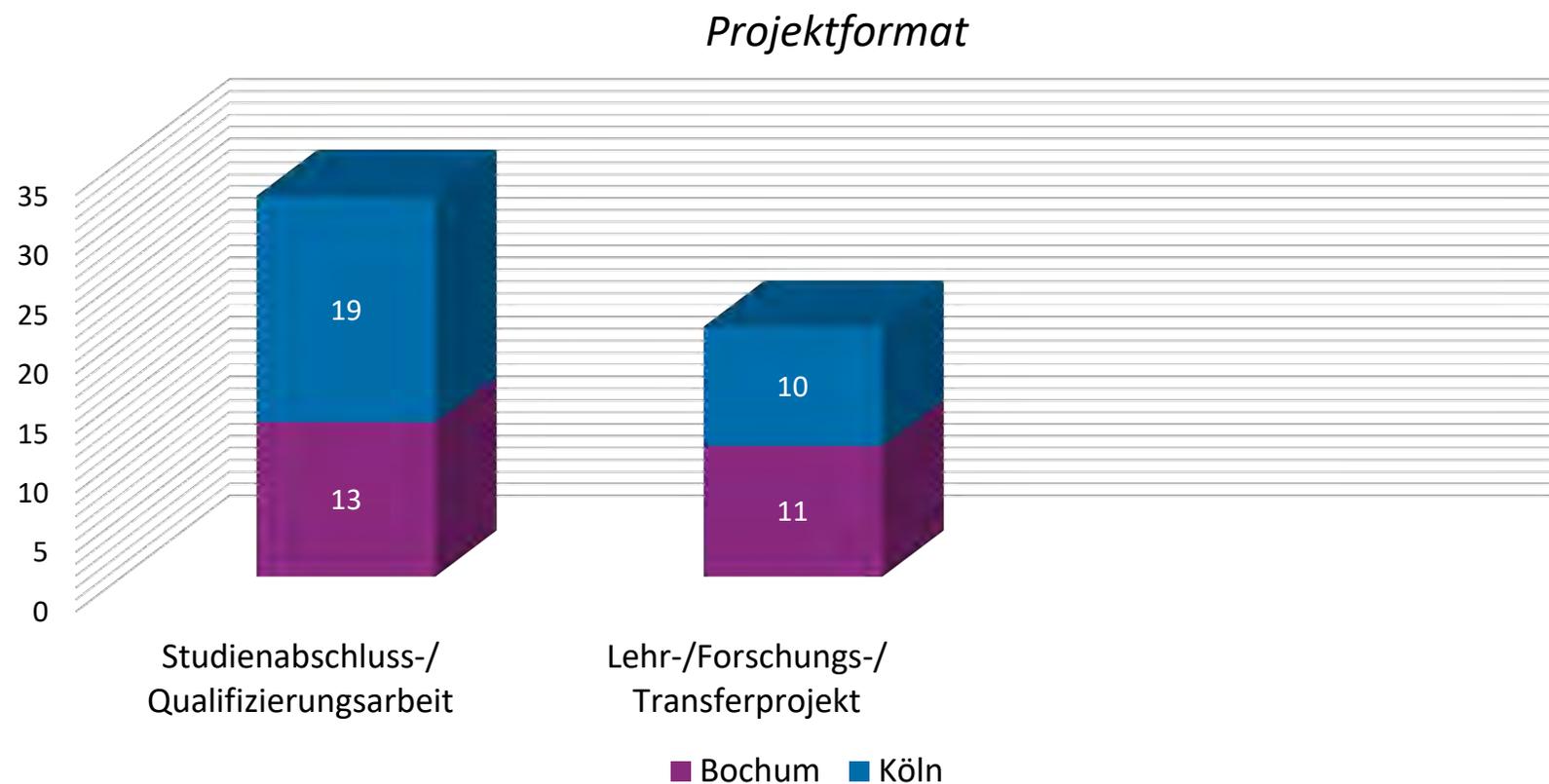
- Wissenschaft-Praxis-Dialog 2017 (anwesend vs. beteiligend und rückreisend) =>
- Wohnungslosentreffen 2018 (Thema „Vaterschaft“) =>
- Kirchentag und Lehr-Forschungstag 2019 (Un-/Gleichheit der Mitwirkenden, inkl. Bella) =>
- Treffen in Hagen-Berchum 2022 (Faktoren für/gegen Engagement und Regionalisierung)



Diakonie Düsseldorf



# 3. Evaluationsergebnisse



**Zeitraum:**  
01/2018-03/2022

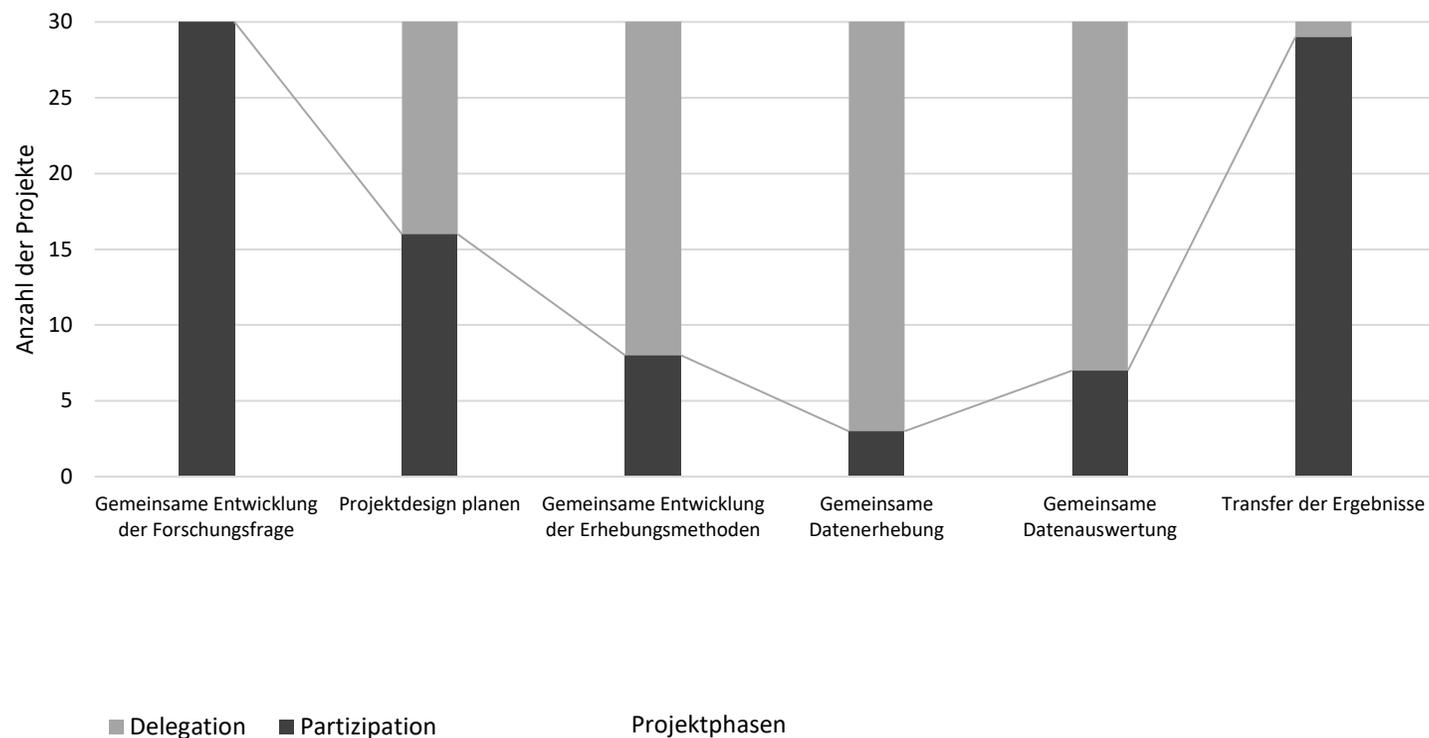
*Abbildung 2*  
Projektformate (in  
Anzahl an Projekten)

# 3. Evaluationsergebnisse

## Partizipation und Delegation im Projektverlauf

Abgeschlossene Projekte | Stand: Dezember 2021

n = 31



## 4. Chancen und Herausforderungen

### Chancen

**Unterstützung:** Der Sozial-Wissenschaftsladen unterstützt die beteiligten Akteur\_innen und begleitet den gesamten Prozess.

Durch den **partizipativen Ansatz** sollen insbesondere die Menschen am Forschungsprozess beteiligt werden, die vom Forschungsthema ‚betroffen‘ sind.

Hochschulexterne Akteur\_innen können **Forschung anregen** und eigene Perspektiven einbringen.

Studierende erproben sich in der Durchführung **kooperativer Forschungsprozesse**.

Die **praktische Relevanz** der eigenen Forschungsarbeit erhöht sich.

### Herausforderungen

Es muss i.d.R. mit einem **höheren Zeitaufwand** gerechnet werden, der sich aus den Abstimmungsprozessen mit den Kooperationspartnern und den Hochschulrhythmen ergibt.

Es muss zwischen verschiedenen **‚Sprachen‘, Interessen** und **Perspektiven** auf ein Thema vermittelt werden.

Das **Machtgefälle** zwischen Akteur\_innen aus Forschung und Gesellschaft muss kontinuierlich reflektiert werden.

Die Forschungsprojekte können meist nur einen **Teilbereich** einer Fragestellung bearbeiten.

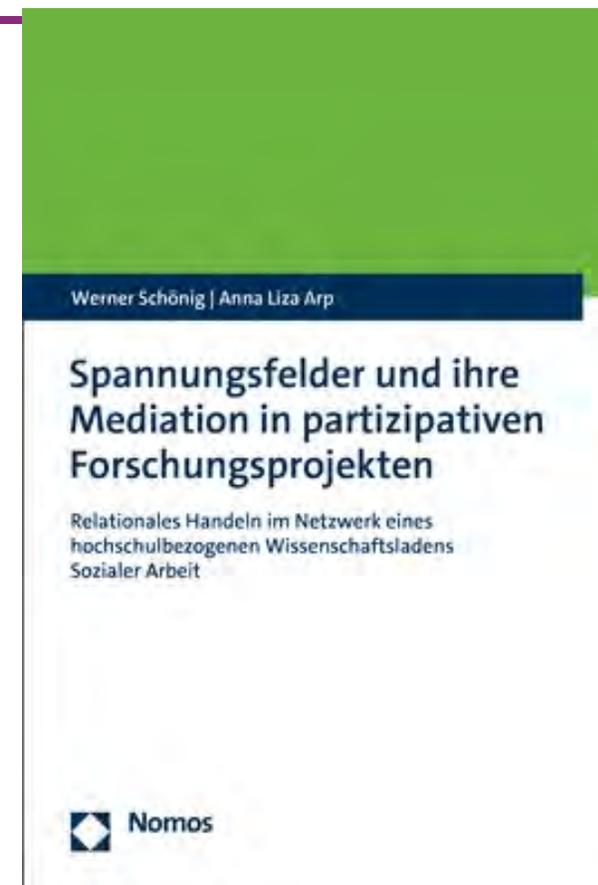
Keine **‚falschen Versprechungen‘** zur praktischen Relevanz machen.

# Empirische Erhebung: Zentrale These

- Zentraler Handlungsmodus eines Wissenschaftsladens ist **relational** (vgl. Vargiu et al. 2019)
- **„boundary spanning“**: Übersetzungsfunktion (Prozess- und Beziehungsmoderation) und Brückenfunktion (zwischen Hochschule und gesellschaftlichen Akteur\*innen)
- Einbettung des Wissenschaftsladen in Macht- und Beziehungskonstellationen sowie in Netzwerken erfordert eine balancierte **Spannungsfeldmediation!**
- Identifizierte Spannungsfelder:
  1. Regelung vs. Offenheit
  2. Kurzfristigkeit vs. Nachhaltigkeit
  3. Instrumentalisierung vs. Reziprozität
  4. Konkurrenz vs. Kooperation

# Empirische Erhebung: Forschungsfragen

1. Wie werden die Projekte von den Kooperationspartner\*innen in Bezug auf die Spannungsfelder **bewertet** und **reflektiert**? Gibt es hierbei **Typen**?
2. Wie konstituiert sich das Netzwerk des *Sozial-Wissenschaftsladen* und inwiefern lässt sich eine **„Brückenbauerfunktion“** beobachten? Gibt es hierbei **Muster**?



# Empirische Erhebung: Forschungsdesign

- Qualitative Befragung von Kooperationspartner\*innen durch leitfragenstrukturierte Interviews mit quantitativer Netzwerkbefragung
  - Vernetzung mit dem *Sozial-Wissenschaftsladen* sowie untereinander (Gewichtung, Reziprozität)
  - Bewertung von Spannungsfeldern bei der Durchführung der Projekte (Spannungsfeldindikatoren)

Einrichtung	Zusammenarbeit ja/ nein	Beziehungsintensität
Kooperationspartner:in 1	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	1 2 3 4 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kooperationspartner:in 2	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	1 2 3 4 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kooperationspartner:in 3	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	1 2 3 4 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kooperationspartner:in 4	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	1 2 3 4 5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Abb. 1 Netzwerktabelle



Abb. 2 Beispiel für einen Spannungsfeldindikator

# Netzwerkanalyse

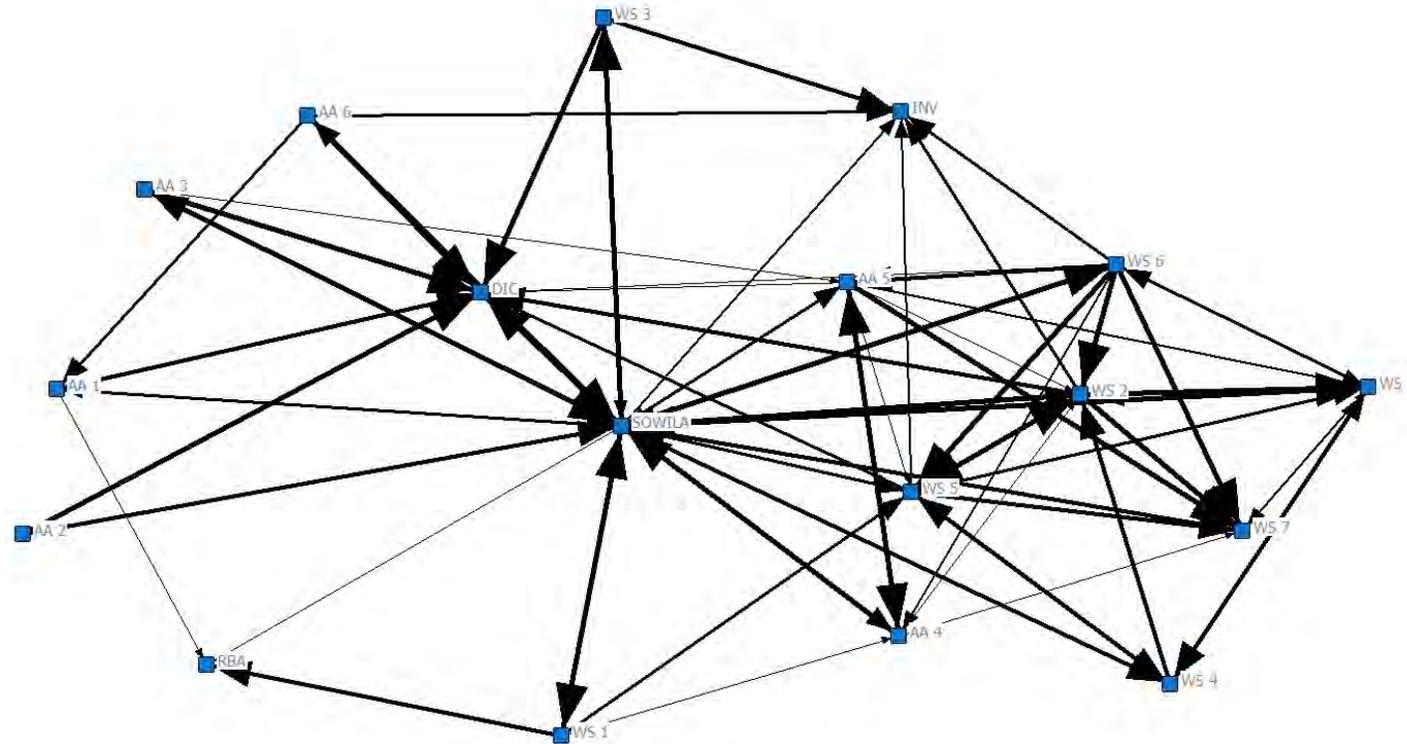


Abb. 3 Akteur\*innennetzwerk mit gewichteten Verbindungen

# Netzwerkanalyse

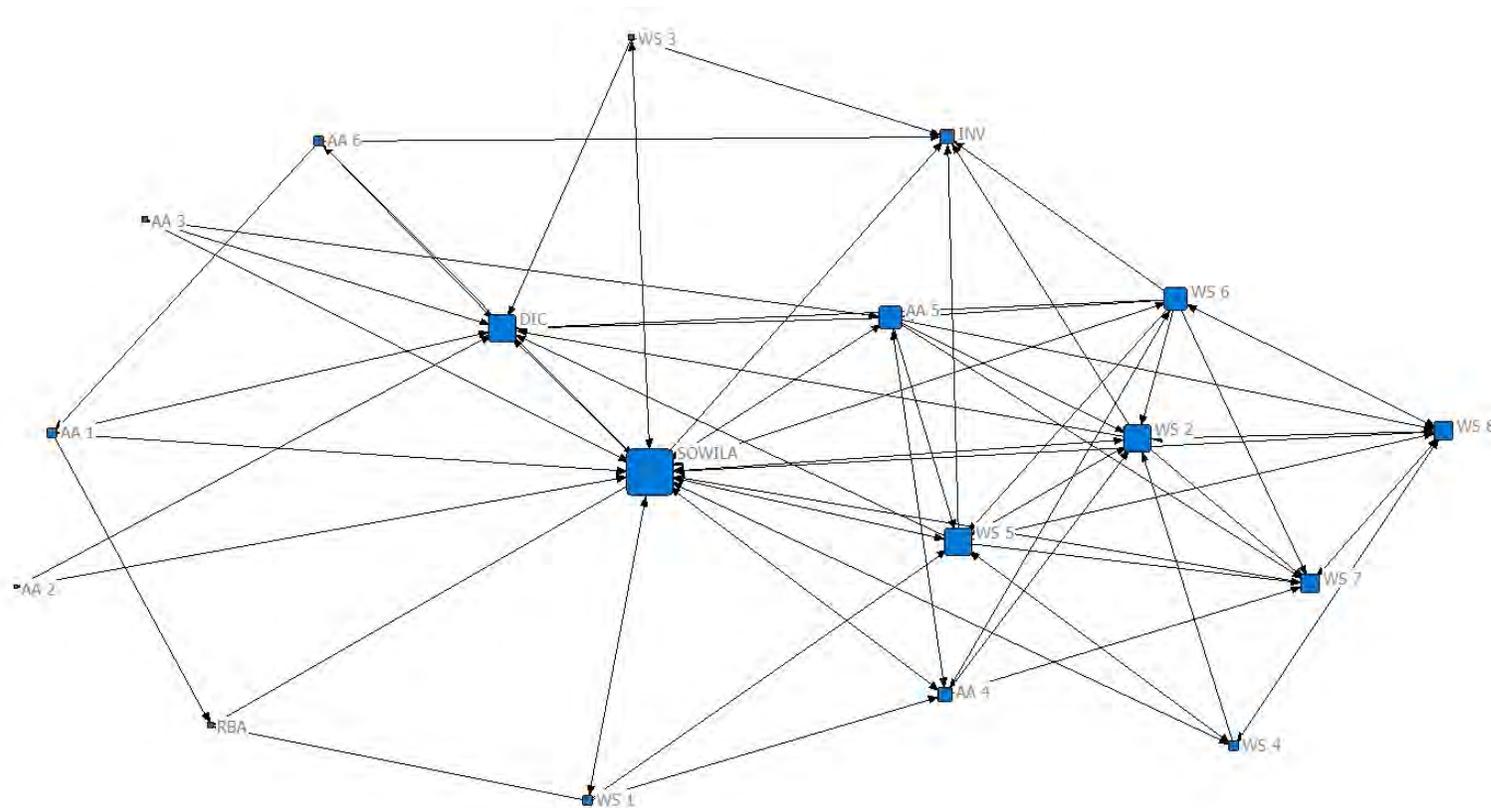


Abb. 4 Akteur\*innennetzwerk mit Zentralitätsgrad

# Netzwerkanalyse

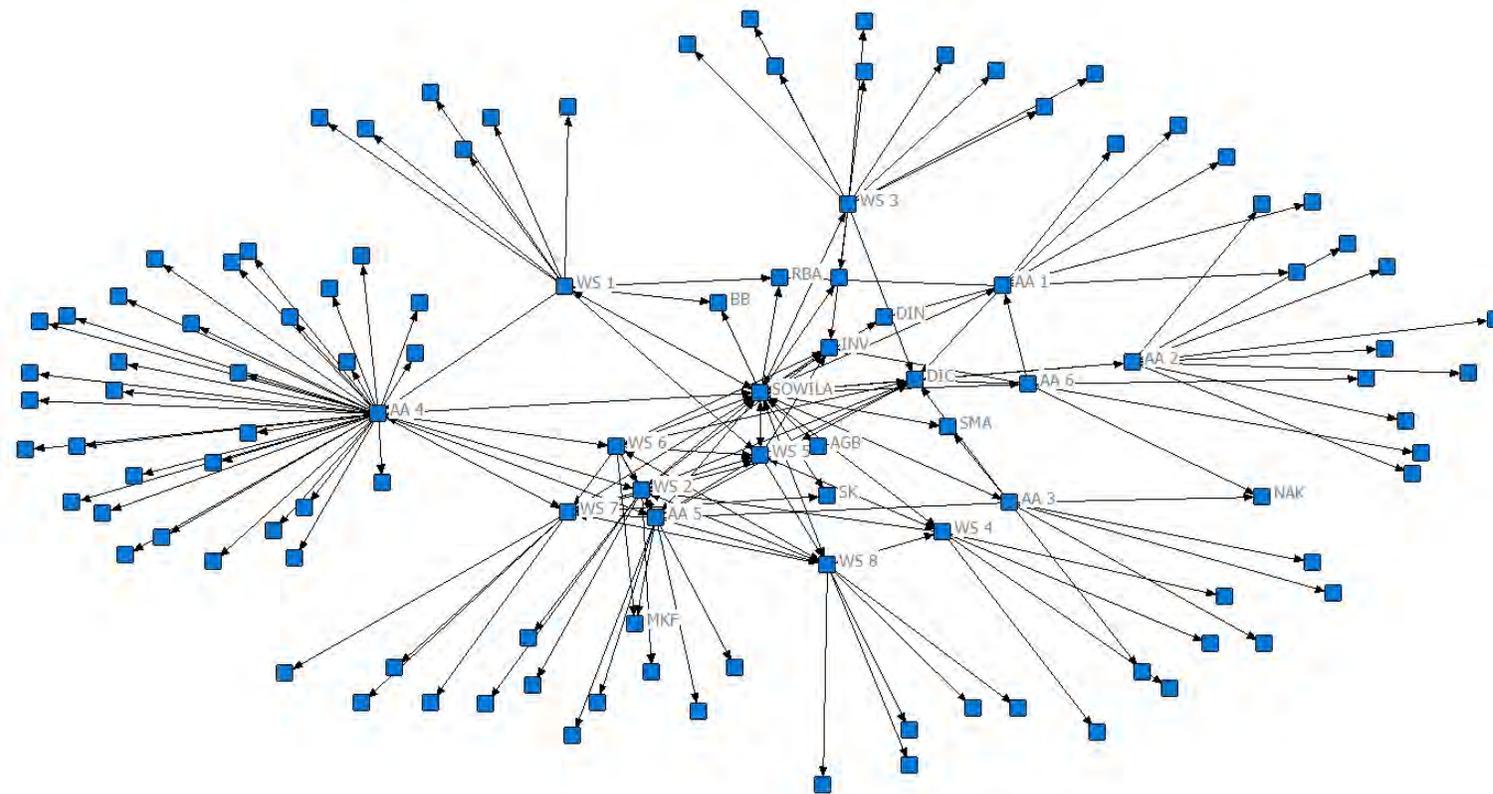


Abb. 5 Das Gesamtnetzwerk mit Akteur\*innen an der Peripherie

# Netzwerkanalyse

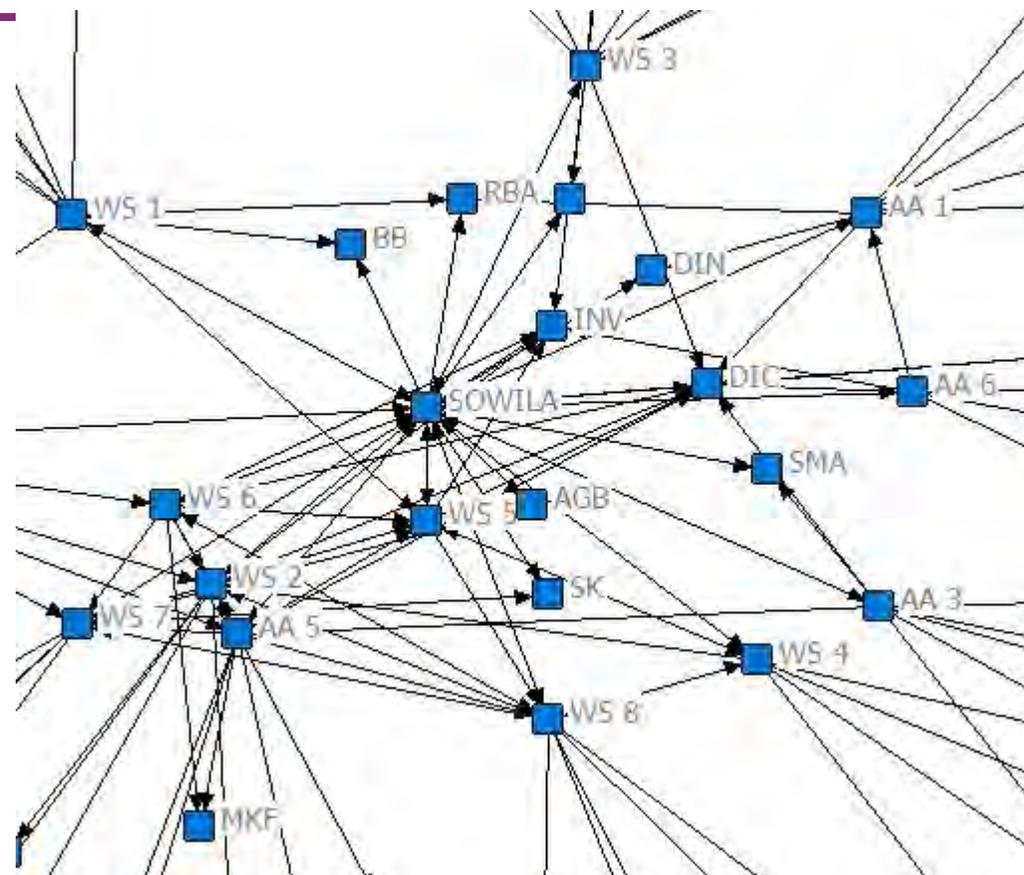


Abb. 6 Querverbindungen im zentralen Bereich des Gesamtnetzwerks



# Analyse der Spannungsfeldindikatoren

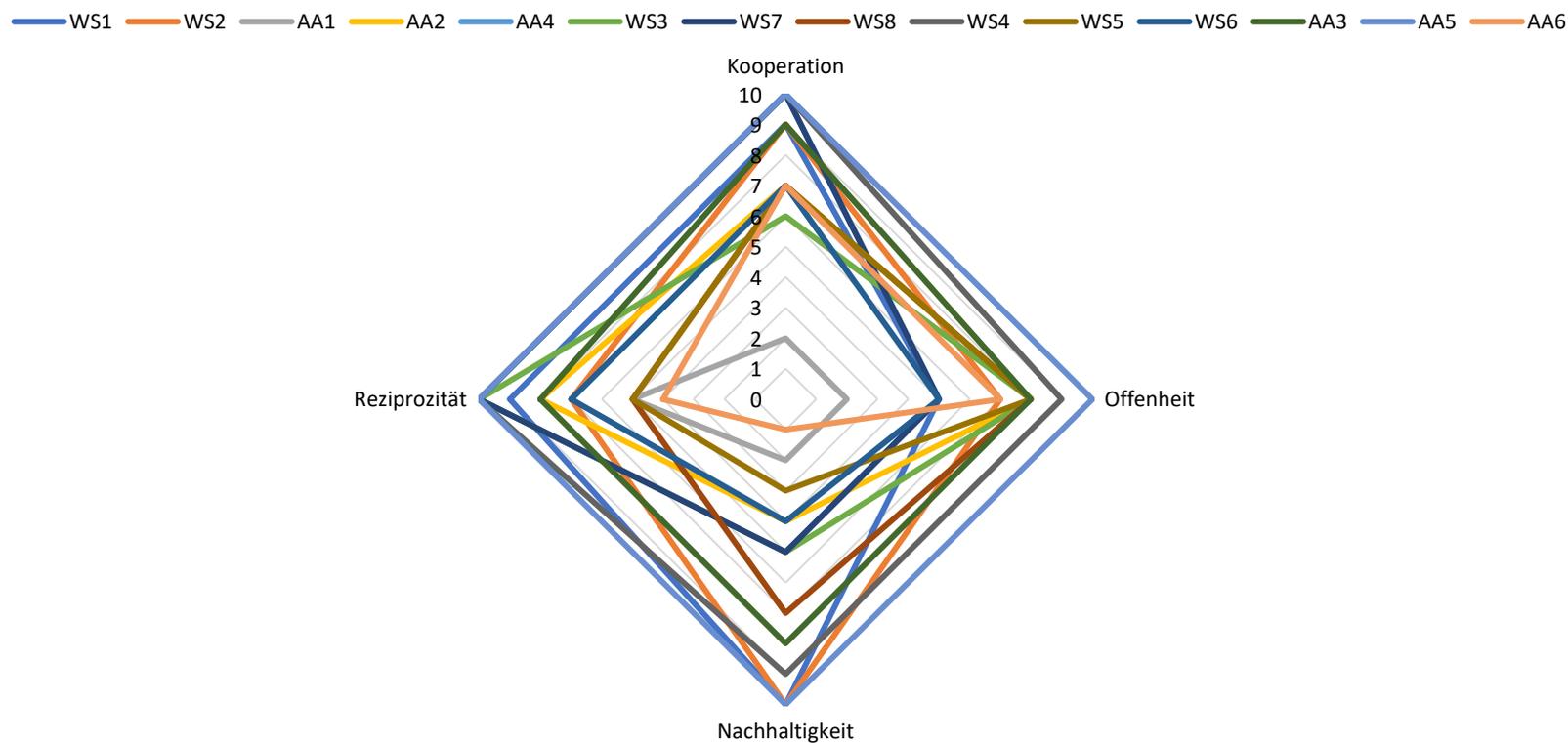


Abb. 7 Spannungsfelder im Vergleich aller Interviews



# Analyse der Spannungsfeldindikatoren

- Formale Sortierung der Interviews: Zwei Beispiele

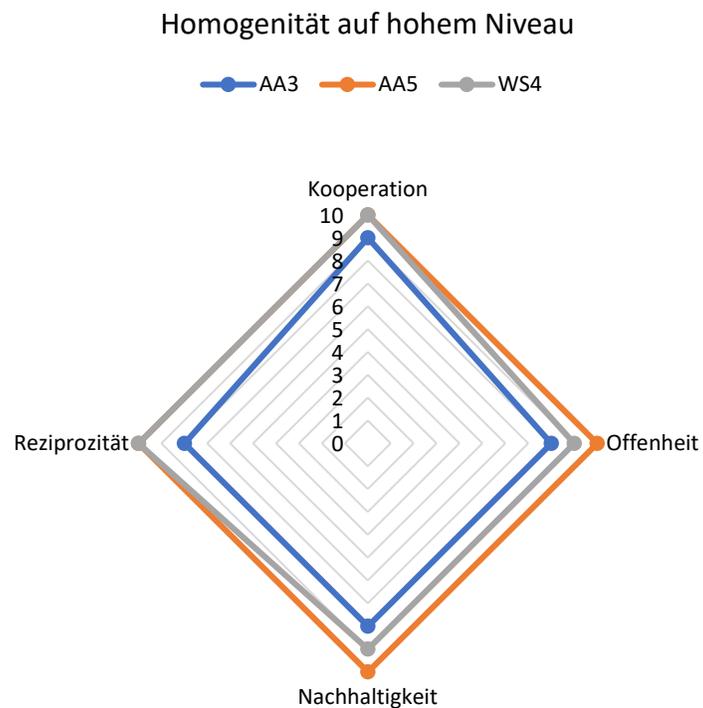


Abb. 7 Typ 1 „Homogenität auf hohem Niveau“

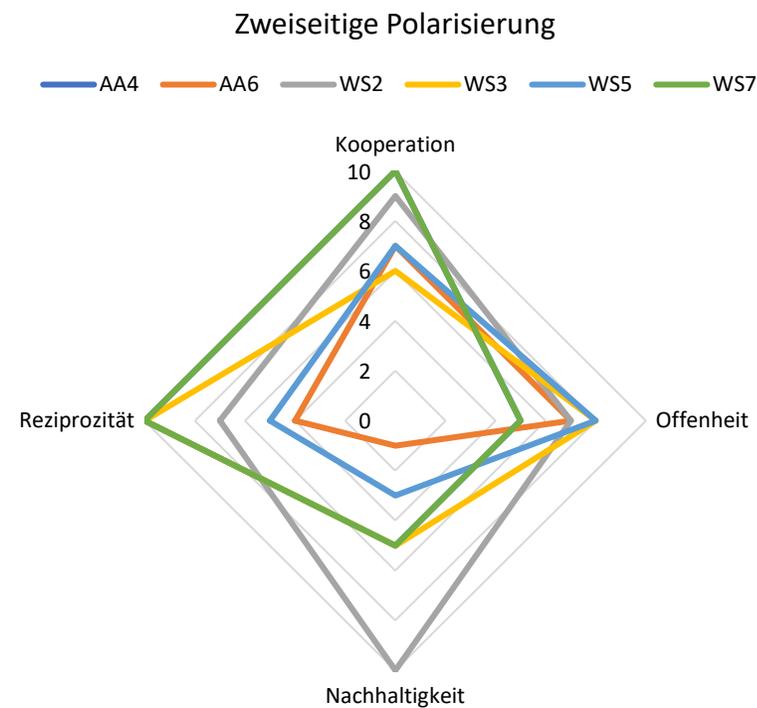


Abb. 8 Typ 4 „Zweiseitige Polarisierung“



# Analyse der Spannungsfeldindikatoren

- Inhaltliche Sortierung der Interviews: Zwei Beispiele



Abb. 7 Typ 1 „Ausgewogen ohne inhaltlichen Akzent“

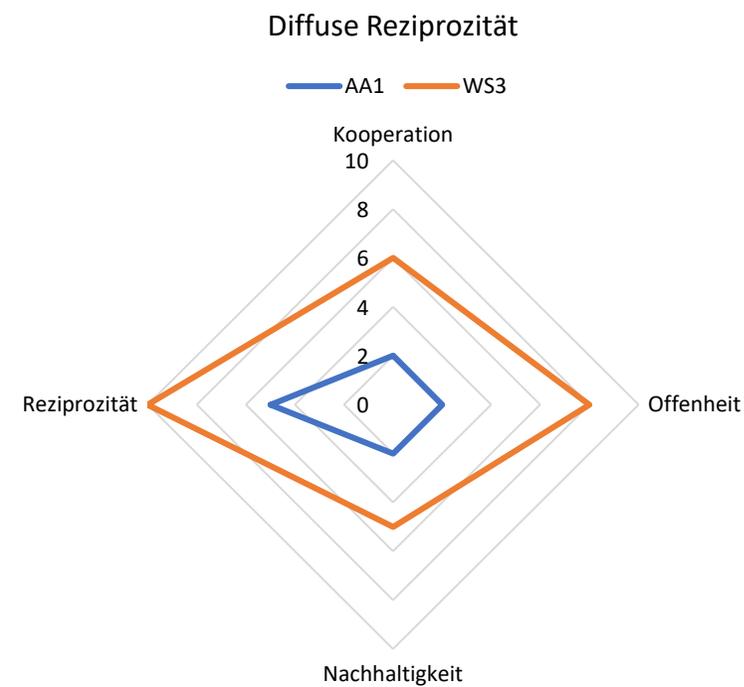


Abb. 8 Typ 3 „Diffuse Reziprozität“

# Fazit

- Das Netzwerk des *Sozial-Wissenschaftsladen* konnte gut mit den Standardinstrumenten erfasst werden, dies vor allem, da die Kooperationspartner:innen umstandslos das Forschungsanliegen verstehen.
- Es zeigt sich ein Netzwerk mittlerer Dichte mit wenigen zentralen Akteur:innen und einem ausgeprägten Teilnetzwerk. Hier kann von Mustern gesprochen werden.
- Sehr deutlich ist zudem eine Vielzahl von Akteur:innen an der Peripherie des Netzwerks zu erkennen, die nur einen indirekten Kontakt zum *Sozial-Wissenschaftsladen* haben.
- Recht geringe Spannung sowie eine gute Kooperationskultur in den untersuchten Projekten des *Sozial-Wissenschaftsladen*; dennoch: Kritische Bewertung und Diskussion einzelner Spannungsfelder als Typen.
- Spannungsfeld „Kurzfristigkeit versus Nachhaltigkeit“ wird besonders kritisch gesehen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.sozial-wissenschaftsladen.net](http://www.sozial-wissenschaftsladen.net) – [sozial-wissenschaftsladen@katho-nrw.de](mailto:sozial-wissenschaftsladen@katho-nrw.de)

s\_inn ist ein Verbundprojekt der